



Geschicklichkeitsübung: Hier galt es, mit dem Hammer einen kleinen Ball zu treffen, der aus dem Rohr sauste. Fotos: Huck

Die Kraft der Wassertröpfchen

Feuerwehr Bonaforth mit beeindruckenden Vorführungen am Tag der offenen Tür

BONAFORTH. Auf dem Herd steht ein Kochtopf, die Flamme darunter brennt auf höchster Stufe. Das Telefon klingelt. Nur für einen kleinen Augenblick lässt der Koch den Topf aus den Augen. Doch das kann ausreichen: Das Fett im Topf überhitzt und beginnt zu brennen. „Viele Menschen versuchen immer noch in so einer Situation, selbst das Feuer zu löschen und zwar mit Wasser“, sagt Klaus Köhler von der Freiwilligen Feuerwehr Bonaforth.

Stichflamme aus dem Topf

Was dann passiert, das zeigte die Feuerwehr am Sonntag beim Tag der offenen Tür. „Durch die enorme Hitze vervielfacht sich das Volumen des Wassers, das zum Löschen benutzt wird und meistens durch Eile und Aufregung nur portionsweise auf das Feuer trifft, um das 1700-fache im Volumen in Form von Dampf oder im schlimmsten Fall als Stichflamme“, erklärte Köhler. Um den Besuchern das

Ganze anschaulicher zu machen, hatten die Feuerwehrkameraden eine solche Situation vorbereitet und verblüfften mit dem erschreckenden Ergebnis: Eine meterhohe Flamme, die in einer richtigen Küche den ganzen Raum zerstört hätte. „Wenn Sie sich in einer solchen Situation befinden, versuchen sie nicht selbst einzuschreiten, nur wenn es absolut gefahrlos möglich ist. Sobald auch nur die geringste Gefahrensituation entsteht, alarmieren Sie die Feuerwehr, dafür sind wir da“, erklärte Köhler mit Nachdruck.

Der Küchenbrand war nur eine von mehreren Vorführungen, die die Freiwillige Feuerwehr für den Nachmittag vorbereitet hatte. Die Jugendfeuerwehr zeigte mit ihren zwölf Mitgliedern außerdem Teile aus den Feuerwehrwettkämpfen und führte eine Übung vor. Der Gefahrgutübungscontainer der Freiwilligen Feuerwehr Münden war vor Ort, und Fahrzeuge und Geräte waren ausgestellt. Die Kapelle aus Espenau versorgte die Besucher wie jedes Jahr mit Musik, und die Jugendfeuerwehr veranstaltete Spiele für die Kinder.

Außerdem nutzte die Freiwillige Feuerwehr den Tag der offenen Tür, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und das neue Tragkraft-Spritzen-Fahrzeug mit Wassertank vorzuführen, das im Februar offiziell überreicht worden war. (zwh)



Explosion: Was ein bisschen Fett und etwas Wasser anrichten können.

Das Ehrenamt gut organisieren

Fortbildung im Kirchenkreis Münden

HEDEMÜNDEN. Der erste Block der Fortbildung zum Ehrenamtlichen-Management ist geschafft. Im Gemeindehaus der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Hedemünden nahmen 16 Frauen und Männer daran teil, berichtet Diakonin Christine Döhling, im Kirchenkreis Münden verantwortlich für die Fortbildung. Vier weitere Blöcke werden noch folgen, so Referentin Anneke Gittermann, Geschäftsführerin der Freiwilligenagentur in Kassel.

Am ersten Wochenende analysierten die 16 Teilnehmenden aus ihre eigene Organisation, entwickelten Visio-

nen für die Arbeit mit Ehrenamtlichen und legten konkrete Ziele für verschiedene Arbeitsbereiche fest. Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher, andere ehrenamtlich Engagierte, Pastorinnen und Pastoren sowie eine Sozialpädagogin absolvierten mit Ausdauer, Leidenschaft und hoher Konzentration den ersten Block der Fortbildungsreihe. Die Fortbildung wird organisiert von Pastor Rudolf Blümcke und Diakonin Döhling. Die Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen und die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannover fördern die Fortbildung. (nix)

Mathe mit Raketenübung

Kinder der Grundschule Königshof lernen besser mit Bewegung

HANN. MÜNDEN. Im vergangenen Schuljahr haben tausende von Grundschulkindern zusätzlich zu ihrem Ranzen noch einen Elefanten in die Schule getragen - zumindest rein rechnerisch. Beim Schulranzen-TÜV in der Grundschule Königshof kam heraus, dass viele Schüler täglich bis zu zweieinhalb Kilo zu viel Gewicht im Schulranzen mit sich herum tragen. Bei nur zwei Kilo zu viel bedeutet das 20 Kilo in der Woche, beim Schul- und Heimweg.

Zuviel Last auf dem Rücken

„Wie viel wiegst du?“ fragte Rüdiger Grunewald vom Projekt Bewegte Schule, Leon aus der 3a beim Aktionstag Bewegte Kinder - Schlaue Köpfe“ in der vergangenen Woche an der Königshofgrundschule. „Fast Dreißig Kilo“, antwortete der Junge. „Stell euch das vor“, erklärte Grunewald daraufhin den Kindern. „In anderthalb Wochen habt ihr den Leon zur Schule getragen, zusätzlich zu euren Schulbüchern.“

Und in einem Jahr sogar einen ganzen Elefanten!“ Da staunten die Kinder nicht schlecht. Und einigen war so-



Dazugelernt: Louisa (links) zeigt mit Hilfe von Bewegungspädagoge Rüdiger Grunewald vom Projekt Bewegte Schule an ihrer Klassenkameradin Theda (beide 8), wo die Wirbelsäule sitzt. Die anderen Kinder zeigen die Übung Rakete, die sie während des Unterrichts zum Thema Bewegung gelernt haben. Foto: Huck

gar gleich klar, was das bedeutet: „Davon bekommt man einen krummen Rücken und Rückenschmerzen“, weiß

Leon. Da hat er Recht. Zu schwere Schulranzen können Haltungsschäden und später Bandscheibenvorfälle und Fehlstellungen der Wirbelsäule verursachen. Darum können die Schüler der Königshofgrundschule viele ihrer Sachen bereits in der Schule lassen und müssen sie so nicht immer hin und her schleppen.

Aber nicht nur der Schulranzen war Thema des Aktionstags, vor allem wies Rüdiger Grunewald darauf hin, wie wichtig Bewegung für Kinder sei, auch während des Unterrichts. Still und kerzengerade am Platz sitzen, diese Zeiten sind für Kinder vorbei.

„Kinder, die sich bewegen, lernen besser“, erklärte Grunewald: „Bewegung vertreibt die Müdigkeit, kurbelt die Durchblutung an und trägt so dazu bei, dass die Schüler besser denken und Informatio-

nen aufnehmen können.“ Für den Unterricht bedeutet das, die Kinder dürfen zwischen durch aufstehen und sich bewegen. Sogar kippeln, die Sitzhaltung frei wählen, und auch im Liegen oder Stehen arbeiten ist erlaubt.

Rechnen auf dem Trampolin

„Wir bauen Bewegungseinheiten in den Unterricht ein“, erklärt Margot Kemna, Klassenlehrerin der Klasse 3a. Die Gefahr, dass dadurch Unruhe entstehe, bestehe aber nicht, denn es gebe weiterhin feste Regeln, so die Pädagogin weiter. Im Mathematikunterricht beispielsweise wird nicht mehr länger nur mit dem Lineal gemessen, die Schüler gehen raus, messen Distanzen mit ihren Schritten ab und bewegen sich beim Lernen. Das Einmaleins wird auf dem Trampolin geübt. (zwh)

FORTBILDUNG

Eltern müssen das Vorbild sein

Am Nachmittag des Projektstages nahmen die Lehrer an einer Fortbildung zum Thema Bewegte Schule teil und abends fand ein Elternabend mit Bewegungspädagogin Ariane Hölcher-Grieger statt. „Dass die Eltern als lebendiges Vorbild dienen ist überaus wichtig“, so Margot Kemna.

Darum müsse Bewegung auch Zuhause in den Tagesablauf eingebaut werden, ein gesundes Frühstück sei genauso wichtig, wie den Konsum von Fernsehen oder

Computer einzuschränken, weiß die Lehrerin. Die Eltern haben sich dieses zu Herzen genommen und wollen gemeinsam den Schulhof umgestalten, denn seit über einem Jahr hat die Grundschule schon keine Turnhalle mehr. Der Neubau wird sich noch hinziehen, diese Zeiten sind für Kinder vorbei. „Kinder, die sich bewegen, lernen besser“, erklärte Grunewald: „Bewegung vertreibt die Müdigkeit, kurbelt die Durchblutung an und trägt so dazu bei, dass die Schüler besser denken und Informatio-

Der Kontrabass - Theater im Kino

Schauspieler Thomas Braus in dem Ein-Mann-Stück von Patrick Süskind

HANN. MÜNDEN. Der Mündener Kulturring lädt für kommenden Sonntag, 21. September, zum Theater im Kino ein: In den Schiller-Lichtspielen in der Langen Straße zeigt Thomas Braus den Einakter „Kontrabass“ von Patrick Süskind.

Er füllt die ganze Bühne, wenn er liegt - von der Wand bis zum Sofa. Er ist ständig im

Weg. Wenn er senkrecht steht, ist er größer als der Mann, der ihn spielt. Der „Kontrabass“ ist die heimliche Hauptfigur in Patrick Süskinds gleichnamigem Ein-Mann-Stück.

Schauspieler Braus verkörpert die tiefen Brüche des Bassisten, der sich mit diesem Ungetüm herumplagt, mit be-

klemmender Intensität, heißt es in einer Pressemitteilung. Auch wenn vieles zum Lachen reizt, die Abgründe darunter machten den feinen Humor zynisch und das Lachen unbehaglich.

Beginn der Aufführung ist um 19 Uhr. Eintrittskarten gibt es an der Tageskasse für zehn Euro. Mitglieder der Kul-

turring Hann. Münden und Staufenberg erhalten eine Ermäßigung von drei Euro. Schüler, Studenten und Schwerbehinderte zahlen fünf Euro. (nix)



Thomas Braus



Geburtsstagsfeier mit Mitmachzirkus

Riesen-Seifenblasen, Mandalas, Kinderschminken und ein internationales Buffet warten am Samstag auf die Besucher des Kindertagesfestes der AWO Kindertagesstätte, Außenstelle Schloss. Seit zehn Jahren ist die Schlossgruppe direkt am Schlossplatz ansässig. Die Erzieherinnen betreuen hier halbtags 25 Kinder. Ein Höhepunkt des Kita-Geburtsstagsfestes war der Auftritt des Mitmachzirkus vom Sportclub Hainberg. Dort balancierten die Kinder auf Bällen (Foto), drehten Teller in der Luft, schlugen Rad und bauten menschliche Pyramiden. Hinterher durfte jeder selbst einmal ausprobieren ob er sich zum Artisten eignet. (zwh)

Foto: Huck

An Bord mit Eisenbart, Ritter und Musik

HANN.MÜNDEN. Was fürs Ohr, fürs Auge und Unterhaltung verspricht die Schiffs-Brunch-Tour der Rehbeinlinie Kassel am Donnerstag, 18. September. Start ist um 10.30 Uhr. Auf der rund zweieinhalbstündigen Fahrt sorgt ein Akkordeonspieler mit maritimen Liedern für Unterhaltung. Doktor Eisenbart wird auf dem Schiff eine Sprechstunde abhalten.

Karten für die Schiffs-Brunch-Tour sind bei der Tourist-Information Hann. Münden (Rathaus, Tel.: 05541/75 313) erhältlich. Anmeldung erforderlich. Erwachsene fahren für 35 Euro pro Person, Kinder bis zehn Jahre zum halben Preis, Kinder von 11 bis 14 Jahren zahlen 20 Euro. (nix)